



© Mario Lang

© Heinz Hehenberger

© Stefan Tauber

© Michael Namberger

Erwin Einzinger mit Hirsch Fisch

Erstmals tritt Erwin Einzinger gemeinsam mit Hirsch Fisch auf! Der eine ist laut S. Fasthuber im *Standard* der „stille Gigant der österreichischen Gegenwartsliteratur“, die anderen glänzen als „verführerisch eigenwillige“ Mischung aus „Pop, Poesie und steirischer Dada-Folklore“ (*Falter*) – gemeinsam ist ihnen der Sinn für das oft Unbeachtete im Alltäglichen. Das Publikum erwartet ein grandioses Ping-Pong aus Text und Musik.

Fabian Burstein und Robert Kleindienst als Literaturpaten

Neukirchen am Großvenediger soll nachhaltig zu einem Treffpunkt der Literaturszene werden. Autor*innen, die bei *Literatur findet Land* zu Gast waren, sind eingeladen, wiederzukommen und Kolleg*innen zu präsentieren: Fabian Burstein, Kulturarbeiter aus Wien, wird mit Christoph Braendle über dessen Arbeit sprechen. Robert Kleindienst, der letztes Jahr aus *Zeit der Häutung* las, wird Susanne Gregor und ihren neuen Roman vorstellen.

Schulprojekte

Eine Projektgruppe des BORG Mittersill hat das Festival während der Planung begleitet und andere Schulen über das Programm informiert. Die Schüler*innen der 7A werden Elisabeth Steinkellners Jugendroman lesen und diesen mit der Autorin besprechen und diskutieren. Die Schüler*innen der 2. Klassen der Mittelschule Mittersill (Standard AHS) werden *Tintenblaue Kreise* lesen und sich im Rahmen einer Lesung und eines Interviews mit dem Autor eingehender mit dem Buch und seinen Themen beschäftigen.



© Dave Innerhofer

© Helmut Utri APA

Charly Rabanser liest Franz Innerhofer

Zum Abschluss des Festivals wird an den berühmtesten Literaten des Oberpinzgaus erinnert. Der Schauspieler und Theatermacher Charly Rabanser liest *Der Flickschuster*, eine kaum bekannte Erzählung aus dem Nachlass Franz Innerhofers. Dazu werden bislang unbekannt Videointerviews von Innerhofer und seinem Vater gezeigt. Die Veranstalter laden im Anschluss bei Kaffee und Kuchen zum Austausch ein.

Literaturfestival Neukirchen
am Großvenediger 18.- 21.06.

LITERATUR FINDET LAND 2020.

Zum zweiten Mal laden wir nach Neukirchen am Großvenediger zu **Literatur findet Land**, dem ersten **Literaturfestival im Oberpinzgau**. Auch heuer ist das Programm thematisch wie stilistisch breit gefächert, und auch die Veranstaltungsformen sind durchaus abwechslungsreich: von einer Freiluftlesung mit Blasmusikbegleitung über eine von den Klängen der Ukulele begleiteten Leseperformance oder Lesungen auf knapp 2000 Höhenmetern (mit Ausblick auf den Nationalpark Hohe Tauern) bis hin zu einem literarisch-musikalischen Ping Pong zwischen **Erwin Einzinger** und **Hirsch Fisch**, die erstmals gemeinsam auftreten. In Erinnerung an den berühmtesten Gegenwartsautor des Oberpinzgaus können wir eine weitere Premiere ankündigen: Die Neukirchnerin Margit Gantner stellt uns bislang ungezeigte Videointerviews mit **Franz Innerhofer** zur Verfügung, das wir in Begleitung einer Lesung aus Innerhofers Spätwerk präsentieren wollen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen:
Florian Gantner, Künstlerischer Leiter
Susanna Vötter-Dankl und
Christian Vötter, Veranstalter



Bundeskanzleramt



Donnerstag, 18.6.2020

19:00 **Eröffnung**
im TAURISKA-Kammerlanderstall
Grußworte: **Bgm. Andreas Schweinberger**
Einführung: **Mag. Dr. Manfred Müller**,
(Österreichische Gesellschaft für Literatur)
im Anschluss: Kurzlesung **Philipp Gabriel**

Freitag, 19.6.2020

09:00 - **Elisabeth Steinkellner** und **Michael Roher**
(Schulprojekte, TAURISKA-Kammerlanderstall)
12:00 **Petra Piuk** (Pavillon Neukirchen)
18:00 **Christoph Braendle**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
Einführung: **Fabian Burstein**
20:30 **Nadine Kegele**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)

Samstag, 20.6.2020

10:00 **Jakob Pretterhofer**
(Wildkogel Bergrestaurant)
11:00 **Susanne Gregor**
(Wildkogel Bergrestaurant)
19:30 **Magda Woitzuck**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)
Einführung: **Robert Kleindienst**
20:30 **Erwin Einzinger mit Hirsch Fisch**
(TAURISKA-Kammerlanderstall)

Sonntag, 21.6.2020

10:30 Grußworte: **LH-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn**
Videointerviews **Franz Innerhofer**
Charly Rabanser liest **Innerhofer**
Kaffee, Kuchen und Ausblick auf 2021
(TAURISKA-Kammerlanderstall)

Einzellesung: 10.- / Festivalpass: 15.-
Erhältlich vor Ort!

www.tauriska.at

Literaturfestival Neukirchen
am Großvenediger 18.- 21.06.

LITERATUR FINDET LAND 2020.



© Privat

Philipp Gabriel

Der in Mittersill aufgewachsene, in Wien lebende Philipp Gabriel eröffnet das Festival mit seinen Texten von existentieller Dringlichkeit. In schonungsloser Offenheit wechseln sich Wehmut und Unzucht, Trauer und Angst, Verzweiflung und bitterer Humor ab: Poetische Fragmente über den zerrissenen Seelenzustand eines Großstadtvagabunden.



© Privat

Michael Roher

Michael Roher erzählt in *Tintenblaue Kreise* eine Geschichte, die herzerwärmend komisch ist, manchmal auch traurig und ungerecht. Die Zutaten sind die vielleicht wichtigsten menschlichen Tugenden überhaupt: Zusammenhalt, Freundschaft und nicht zuletzt (die erste) Liebe. „Das ist ganz großartig und ganz ganz leise erzählt“ (Michael Schmitt, *Deutschlandfunk*). Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis. Empfohlen ab 12.



© Roman Picha

Christoph Braendle

In seinem Roman *Aus den Augen* spielt Christoph Braendle mit Erwartungen und Vorurteilen: Ein Maler erhält von einem wohlhabenden, alten Mann den Auftrag, ein Aktbild seiner wesentlich jüngeren Frau zu malen. Der Roman gerät aber mitnichten zur erotischen Fantasie alter, weißer Männer, sondern zeigt eine Dreiecksgeschichte unter dem Bannstrahl männlicher Impotenz. Braendle spielt kunstvoll Fantasie und Realität gegeneinander aus.



© Natascha Unkart

Jakob Pretterhofer

Das Militär ist eine Institution, die jeder kennt und die viele durchlaufen. Dennoch gibt es wenige literarische Auseinandersetzungen mit dem Thema. Jakob Pretterhofer beschäftigt sich in seinem Debütroman *Tagwache* mit den hierarchischen Strukturen des Wehrdienstes, stellt überzeugend die Perspektiven des Wachtmeisters wie der einfachen Rekruten dar. Der Roman erzählt vom Haltfinden in Strukturen wie auch vom Widerstand dagegen.



© Christoph Stark

Magda Woitzuck

Besonders im Hörspielbereich feierte Magda Woitzuck in den letzten Jahren Erfolge, u.a. wurde ihr für *Die Schuhe der Braut*, der Geschichte über einen syrischen IS-Soldaten, der ARD-Hörspielpreis verliehen, während *Doggod* von Ö1 als das „künstlerisch anspruchsvollste und ansprechendste Hörspiel des Jahres“ ausgezeichnet wurde. In Neukirchen präsentiert sie ein Best-Of ihrer bisherigen Arbeiten und gibt Einblicke in die Entstehung eines Hörspiels.



© Privat

Elisabeth Steinkellner

Zufällig kommen Simon und Antonia auf einer Parkbank ins Gespräch. Obwohl oder weil sie sich nicht kennen, können sie über Dinge sprechen, die sie normalerweise umgehen. Der Jugendroman *Dieser wilde Ozean, den wir Leben nennen* ist ein Buch über das Gefühl des Unverstandenseins (empfohlen ab 14). In *Vom Flaniern und Weltspaziern* wird die Welt erkundet: Neben Zahnbürste, Unterhose und Heimwehtabletten sind Poesie, (Wort-)Akrobatik und zeichnerische Improvisationen mit im Gepäck. Empfohlen ab 7.



© www.detailsinn.at

Petra Piuk

Begleitet von Musikern der Trachtenmusikkapelle Neukirchen präsentiert Petra Piuk ihre Satire *Toni und Moni – Anleitung zum Heimatroman*: Schöner und heiler als im Örtchen Schöngraben kann die Welt nicht sein. Wenn sich die Figuren nur an die Regeln halten würden... „Die Komik erinnert an die bösen Karikaturen von Deix und ihre österreichischen Kolleginnen wie Elfriede Jelinek und Marlene Streeruwitz“ (*Hessischer Rundfunk*).



© Michael Poscoleri

Nadine Kegele

Nadine Kegele liest und singt ein Best-Of aus *Lieben muss man unfrisieren. Protokolle nach Tonband* sowie *Und essen werden wir die Katze*. Lieder aus Büchern und in verschiedenen Sprachen: Deutsch, Englisch, Vorarlbergerisch. Sie begleitet sich selbst auf der Ukulele, denn „Bücher vorsingen ist das neue Hörspiel“, sagt Nadine Kegele.



© Privat

Susanne Gregor

Žilina, 1989: Miša, Slavka und Rita stehen an der Schwelle zum Erwachsenwerden, zugleich erleben sie den langsamen Untergang der sozialistischen Tschechoslowakei. In ihrem vielgepriesenen Roman *Das letzte rote Jahr* zeichnet Susanne Gregor drei Familien, die unterschiedlich auf die politischen Entwicklungen reagieren: Während die einen Fluchtmöglichkeiten besprechen, verharren die anderen in alten Mustern.

2020.